



**TABU e.V.**  
Gegen Genitalverstümmelung  
Für Frauen- und Kinderrechte

# Newsletter

Nov./Dez. 2014



**TABU e.V.**

**T 0231 / 123109**

**F 0231 / 123155**

[newsletter@verein-tabu.de](mailto:newsletter@verein-tabu.de)

[www.verein-tabu.de](http://www.verein-tabu.de)

**Spendenkonto 211 014 164**

**Sparkasse Dortmund**

**BLZ 440 501 99**

**IBAN: DE73 4405 0199 0211 0141 64**

**BIC-/Swift-Code: DORTDE33**

**Schirmherrin:**

**StR Birgit Zoerner**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe FreundInnen und UnterstützerInnen von Verein TABU,

in diesem Jahr hatten wir einen Rekordaufenthalt von sechs Monaten in Kenia um die jährliche Supervision bei unserem Förderprojekt CAFGEM (Community against Female Genital Mutilation/FGM) durchzuführen.

Die Bauaufsicht für den Anbau des Projektkindergartens betraf den größten Teil der Arbeit; der Ausbau wurde im September fertiggestellt. Wir danken der Stiftung Zuversicht für Kinder für die Unterstützung der Finanzierung. Auch den Schülerinnen und Schülern des Leibniz-Gymnasium und der Willi-Brandt-GS gebührt unser aufrichtiger Dank für die Durchführung des Afrika-Tags zugunsten unseres Förderprojekts in Kenia!

In den neuen Klassen der Vorschule fehlt noch die Ergänzung der Möblierung. Momentan sitzen die Kinder auf Matten. Dennoch sind die Kleinen und das Personal glücklich, denn durch die Erweiterung der Vorschule können wir gemeinsam noch mehr Mädchen in dieser abgelegenen Gegend an Bildung teilnehmen lassen und sie gleichzeitig vor Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation / FGM) schützen. Dieses Projektziel wird erreicht durch eine breite Aufklärung der Zivilbevölkerung in der Projektregion sowie bei Eltern und Kindern unserer Bildungseinrichtungen. Bei der Aufnahme unterschreiben die Eltern, dass ihre Töchter nicht an ihren Genitalien verstümmelt werden. Überprüft wird die Einhaltung durch regelmäßige Gesundheitskontrollen der eingeschulten Mädchen. Eine Kontrollmaßnahme, die bislang nur hier realisiert wird.



Projekt-  
Kindergarten  
mit Neuanbau

### **Für den Jugendsport**

konnten wir zweimal dieses Jahr wieder viele Sachspenden an Trikots und Sportschuhen überreichen. Der Bedarf und der Verschleiß sind riesig. Trotz etlicher voller Koffer mit Spendengepäck reicht es kaum für alle sportbegeisterten Kinder. Das fortschreitende Selbstbewußtsein der unversehrten Mädchen nimmt ja ständig zu und hat Auswirkungen im alltäglichen Leben, wie z. B. auch die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten und neuerdings Radfahren. Wir sammeln deshalb kontinuierlich Spenden für das sportliche Outfit und den Kauf von (gebrauchten) Fahrrädern für Kinder mit einem besonders weiten Schulweg.





## Zur Graswurzelarbeit gehört ein Projektfahrzeug



Es ist unverzichtbar für den Transport von Personal, Bau- und Bildungsmaterialien sowie für die Durchführung von Aufklärungskampagnen in Dörfern. Jährlich fallen aufgrund der schlechten Strassen mehrere Reparaturen an. Unsere Kampagnen in der entfernten Tana-Provinz haben auch dort den Teufelskreis der Unwissenheit durchbrochen. Die Aufklärung zur Reproduktiven Gesundheit, insb. FGM und Familienplanung, wird mit speziell entwickelten Bildungsmaterialien durch den Ärzteverband „Aktion Regen“ durchgeführt.

### Neue Pläne

Für das kommende Jahr wollen wir den Bau einer *neuen* Bildungseinrichtung mit Kindergarten/Vorschule und Volksschule angehen, denn nach der Förderung von zwei Standorten im Taveta- und Kinango-Distrikt möchten wir einer weiteren Dorfbevölkerung behilflich sein, ihre Kinder ebenso an Bildung teilhaben zu lassen. Für uns bei TABU e.V. bedeutet das, mit konkreten Förderkriterien dafür den Kinderschutz gegen Genitalverstümmelungen einzufordern. Mehrere Dörfer werden derzeit von uns evaluiert. Mit dieser Auswertung werden wir uns Anfang 2015 für einen weiteren Standort entscheiden.


### Lokaler Kinderschutz

Wie Sie wissen, stellt uns die Prävention zum Kinderschutz in einer globalisierten Welt vor große Herausforderungen, denn was in anderen Staaten als „normal“ angesehen wird, ist in europäischen Ländern längst als Menschenrechtsverletzung bekannt. Im lfd. Jahr konnten wir vier Mädchen vor der traditionellen genitalen Verstümmelung bewahren. Alle Kinder hatten westafrikanische Eltern mit einem Bleiberecht. Nur in einem Fall ist die Mutter Deutsche. Die Zusammenarbeit mit Ärzten und Behörden machte unser energisches ehrenamtliches Engagement erforderlich und war erfolgreich. Zusätzlich haben wir auch dieses Jahr mit Vorträgen in verschiedenen Einrichtungen für die Verbreitung der notwendigen Informationen zu einem *geschlechtsneutralen* Kinderschutz beitragen können. In diesem Zusammenhang geht unser Dank an MOGiS e.V.: <http://beschneidung.die-betroffenen.de/blog/was-jeder-tun-kann>

Die Dortmunder Künstlerin Bruni Braun hat im Nachgang zu unserem vorjährigen Kunstprojekt eins ihrer Kinderbücher **„Das Nashorn und die Stubenfliege“** ins Englische übersetzt, das wir kommenden Jahr in Kenia unseren Förderkindergärten übergeben werden, darauf freuen wir uns ganz besonders!

Im Namen des TABU-Vorstands und der CAFGEM-Aktivistinnen danken wir sehr herzlich allen Förderern und Sponsoren! Sie haben uns geholfen, dass über die Jahre tausende Mädchen von FGM verschont wurden und zusammen mit ihren Mitschülern stolz eine Schulbildung vorweisen können. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit mit der Hoffnung, dass uns das Christkind viele neue Fördermitglieder zur Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben beschert. Unser Mindestförderbeitrag beträgt ja nur 36 € jährlich. Empfehlen Sie uns bitte weiter und bleiben Sie uns treu!

Mit herzlichem Dank und besten Grüßen,  
für den Vorstand

  
Ulla Barreto, Vereinsvorsitzende